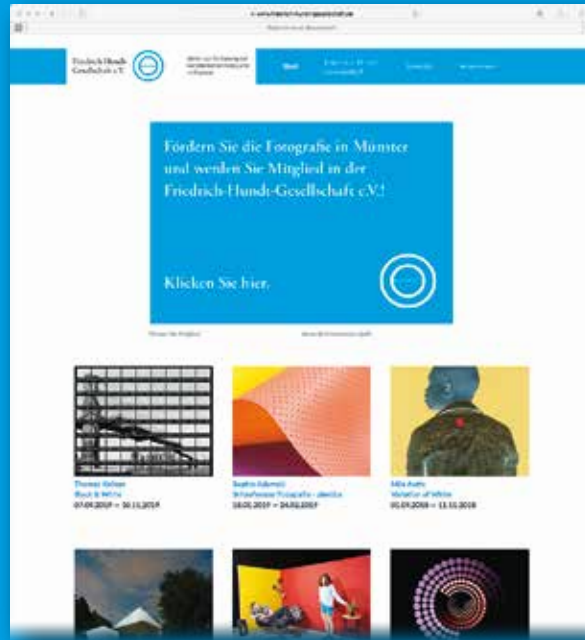


Alle Ausstellungen werden im Stadtmuseum Münster gezeigt.
Öffnungszeiten: dienstags–freitags 10.00–18.00 Uhr, samstags,
sonn- und feiertags 11.00–18.00 Uhr, montags geschlossen.
Eintritt frei!



Lernen Sie uns
kennen und
werden Sie
Mitglied!

Friedrich-Hundt-Gesellschaft e.V.

c/o Stadtmuseum Münster · Salzstraße 28 · 48143 Münster
info@friedrich-hundt-gesellschaft.de
www.friedrich-hundt-gesellschaft.de

Die Friedrich-Hundt-Gesellschaft e.V. ist ehrenamtlich organisiert
und freut sich über Ihre Spenden!
IBAN: DE91 4005 0150 0000 3662 45 · BIC: WELADED1MST
Kontakt: K. Tiemann (Geschäftsführerin), Tel. 0171 / 47 88 605

Gefördert durch:



www.friedrich-hundt-gesellschaft.de

Friedrich-Hundt-
Gesellschaft e.V.



Titelseite von links: Nora Klein, Gunda Scheel, Anne Reschucha



Fotoausstellungen Jahresprogramm 2020

Verein zur Förderung der
künstlerischen Fotografie
in Münster



Aus aktuellen Gründen muss die Ausstellung verschoben werden.

Nora Klein (Erfurt) Mal gut, mehr schlecht.

19. Mai – 6. September 2020
Eröffnung: 17. Mai, 16.00 Uhr

Psychische Krankheiten sind in unserer Gesellschaft allgegenwärtig, und doch sind die konkreten Symptome oft rätselhaft und schwer greifbar. Nora Klein beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Krankheit Depression. Mehr als ein- und einhalb Jahre stand sie in engem, vertrauensvollem Austausch mit depressionserfahrenen Menschen. Gemeinsam mit ihnen hat sie, jenseits von Worten, eine visuelle Ausdrucksform für die Gefühlswelt gefunden. Die Portraits und abstrakten Bildwelten machen eine unsichtbare Krankheit sichtbar.



Nora Klein (geb. 1984) studierte Fotojournalismus und Dokumentarfotografie an der Hochschule Hannover und der Danish School of Media and Journalism in Aarhus. Essayistische Langzeitprojekte, Portraits und Reportagen zu gesellschaftsrelevanten Themen bilden einen Schwerpunkt ihrer Arbeit.

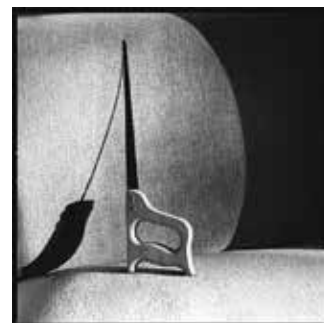
Öffentliche Führungen: 6. Juni (16.00 Uhr), 8. Juli und 12. August (jeweils 16.30 Uhr)



Gunda Scheel (Münster) Fotografie

5. September – 8. November 2020
Eröffnung: 5. September, 19.00 Uhr
Nacht der Museen und Galerien

Gunda Scheel überrascht als aufmerksame Beobachterin mit feinem Humor und einem außergewöhnlichen Blick, auch auf alltägliche Gegenstände und Situationen. Ihre Stillleben erzählen Geschichten und ermutigen, die eigene Umgebung neu zu interpretieren. Sie arbeitet mit gleißendem Licht und Spiegelungen; Dunkelheit lässt Verborgenes erahnen; Schärfen und Verdichtungen sorgen dennoch nicht für Klarheit. Die exakt komponierten Schwarz-Weiß-Bilder nehmen die Betrachter*innen mit auf eine Suche: nach der Zeit, nach der Existenz, eine Suche nach dem Raum. Die Ausstellung gibt Einblicke in das langjährige fotokünstlerische Werk von Gunda Scheel.



Gunda Scheel (geb. 1940) hat Grafik an der Werkkunstschule Krefeld und an der Kunstakademie in Düsseldorf studiert. Seit den 1970er-Jahren intensiviert sie ihre fotografische Arbeit und engagierte sich auch in der Vermittlung von Fotografie.

Öffentliche Führungen: 27. September und 25. Oktober (jeweils 16.00 Uhr)

Schaufenster Fotografie Anne Reschucha (Dortmund) Denkfiguren

30. Oktober – 6. Dezember 2020
Eröffnung: 30. Oktober, 16.30 Uhr

Anna Reschuchas fotografische Experimente knüpfen an das frühe Verfahren der Chronofotografie an. Anders als bei der klassischen Chronofotografie sind es aber nicht mechanische Bewegungen, sondern Bewegungen des Denkens, die sie mit ihren Lichtaufzeichnungen sichtbar machen möchte. Dafür entwickelte sie eine scheinbar sinnlose Versuchsanordnung, deren Ergebnisse sie in der Arbeit „Denkfiguren“ als mehrteilige Installation umsetzt. Diese Spuren sind konstruierte modellhafte Annahmen über Bewegung.



Anna Reschucha (geb. 1978) hat 2018 das Masterprogramm „Photography Studies and Practice“ der Folkwang Universität der Künste

mit Auszeichnung abgeschlossen. Sie lebt und arbeitet in Dortmund.